

# 1 NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 7/1970

## Zum 100. Geburtstag Lenins

# Aller Menschen

# Vorbild

---

Von Prof. Albert Norden,  
Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED

---

Es war im Winter 1923/1924. Der sozialdemokratische Reichspräsident Ebert hatte zwei Monate zuvor dem erzreaktionären General von Seeckt Diktaturvollmachten übertragen — und dieser verknöchert konservative Chef der Reichswehr übte sie rücksichtslos und natürlich ausschließlich gegen links aus. Die KPD wurde verboten, und 7000 kommunistische Funktionäre gerieten in politische Gefangenschaft.

Im Wuppertaler Gefängnis Bendahl, einige hundert Meter von dem Geburtshaus Friedrich Engels' entfernt, flüsterte uns der Kalfaktor an einem der letzten Januartage zu, daß Lenin gestorben sei. Wir wußten, daß Lenin krank war. Wir ahnten nicht, wie ernst es gestanden hatte. In der Haft und zumal in Einzelhaft ist man oft besonders sensibel: Mir stürzten die Tränen aus den Augen.

Natürlich waren wir jungen Parteigenossen mit der großen Mehrzahl der theoretischen Werke Lenins damals hoch nicht vertraut, in deutscher Sprache gab es erst einige seiner wichtigsten Broschüren. Aber die geschichtliche Größe seines Werkes erahnten wir sehr wohl. Unter Lenins entscheidendem Impuls hatte die bolschewistische Partei das russische Volk zur Revolution, zur Eroberung der Macht, zu Land und Brot und Frieden geführt und so

